

B



Inhalt

1	Vorwort
2	Für Kurzentschlossene
3	Batschuns Aktuell
27	Ausstellung/ Kunst
28	Laufende Veranstaltungen
28	Vorschau
30	Förderverein
31	Werk der Frohbotschaft
32	Anmeldung
33	Sponsoren
34	Anreise

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

Das neue Titelbild lädt mich ein, dem Thema *Sammlung* nachzugehen.


Mit Sammlung meine ich hier nicht das Zusammentragen und Anhäufen von Gegenständen oder Wissen, sondern jene Fähigkeit des Menschen zur Zentrierung, zur Fokussierung, zur klaren Ausrichtung oder zum ganzheitlichen Eintauchen in eine Sache oder Situation. Sammlung bedeutet dann, sich von anderem zu lösen und ganz da zu sein, offen werden für das was geschieht, was sich ereignet. Die Erfahrung des Gesammeltseins stellt sich ein, sie ist weder planbar noch machbar. Ich kann Rahmenbedingungen schaffen, die Sammlung ermöglichen. Es ist wie beim Sonnenaufgang oder beim Gelingen einer wirklichen Begegnung mit Menschen: Das Wesentliche ist Geschenk. Sammlung braucht Gelegenheiten sich zu ereignen. In einer Welt, die vielfach davon lebt, dass Menschen zerstreut sind und damit verführ- wie manipulierbar werden, besteht wenig Interesse den Übungsweg der Sammlung zu fördern.

Bildungsprozesse bedürfen der Sammlung, wenn sie gelingen sollen. Sammlung lehrt radikales Wahrnehmen dessen, was ist. Es ist ein wesentliches Lernfeld, der Wirklichkeit zu begegnen, sie anzusehen und anzunehmen. Wo dies gelingt, können fruchtbare Einsichten entstehen, die zu kraftvollem Handeln führen.

Sammlung ist eine Gegenbewegung zu Zerstreuung, Ablenkung und anderen Möglichkeiten, uns von uns selber und der Wirklichkeit zu entfernen oder ihr auszuweichen. Da sind wir Menschen oft sehr erfinderisch. Sammlung lässt auch Leere entstehen, die es auszuhalten gilt. Die Erfahrung des Mangels kann zu neuer Lebendigkeit führen.

Sammlung kann zunächst in die Unruhe, ins Chaos, ins Dunkel führen. Es gilt konsequent dran zu bleiben, vertrauensvoll weiter zu gehen bis es lichter wird. Eine achtsame Entschiedenheit ist hilfreich - bis sich die Nebel verziehen.

Bildung braucht Sammlung. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen die nötige Sammlung, damit Sie in unserem Programm das entdecken, was Ihre Lebendigkeit anspricht, und freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen.



Mag. Christian Kopf und
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Für Kurzentschlossene

Bei folgenden Veranstaltungen sind noch Plätze frei. Genaue Angaben dazu finden Sie im Batschuns Aktuell von Sept. – Dez. 2013 oder unter: www.bildungshaus-batschuns.at

Auszeit vom Pflegealltag mit Jin Shin Jyutsu

Seminar
Maria-Anna Zündt
20. Nov. 9.00 - 17.00 h

Geschmack am Leben finden

Besinnungstag
Dekan Dr. Herbert Spieler
21. Nov. 9.45 - 16.45 h

Wünsche stärken, Herausforderungen annehmen, Ziele erreichen

Selbstmanagement nach dem Züricher Ressourcenmodell
Friederike Winsauer
22. Nov. 9.00 h - 23. Nov. 17.00 h

Lass dir nicht genügen an einem gedachten Gott

Meister Eckhart
Dr.ⁱⁿ Sigrun Jäger
27. Nov. 19.30 - 21.00 h

Kirche und Gesellschaft bei Matthäus

Einführung ins Lesejahr A
em. Univ. Prof. Dr. Walter Kirchschräger
27. Nov. 9.45 - 16.45 h

Tai Chi Zen

Stille in Bewegung
Dr. Johannes Kamenik
29. Nov. 10.15 h - 30. Nov. 13.00 h

Tage der Stille

Kurzexerzitien zum Adventwochenende
Reinhold Ettl SJ
6. Dez. 18.00 h - 8. Dez. 13.00 h

Der Mystiker aus Nazareth

Jesuanische Spiritualität
Vortrag
Dr.ⁱⁿ Monika Renz
3. Dez. 19.30 h

Visual TOOLS 2GO - spezial

Visualisierungstechniken zum Mitnehmen
Anna Egger
5. Dez. 9.00 h - 7. Dez. 14.00 h

Adventkonzert Chor Panta Rhei

Benefizkonzert
8. Dez. 17.00 - 19.00 h

**Ein Neujahrsempfang für Körper, Geist und Seele
Mit Jin Shin Jyutsu® ins neue Jahr
6. Jän.**

Ein Tag für mich, um mir selbst in dieser Winterzeit und am Beginn eines neuen Jahres etwas Gutes zu tun.

Mit Hilfe von Jin Shin Jyutsu® (strömen) können wir uns körperlich, geistig und seelisch ausbalancieren. Wir hören achtsam in uns hinein und berühren mit unseren Händen bestimmte Stellen an unserem Körper, um Blockierendes und Hemmendes zu lösen und uns zu entspannen. Ob ich das Strömen schon kenne, oder an diesem Tag das erste Mal erfahren darf – jede/r genießt einen Tag Ruhe und Entspannung. Mit viel Jin Shin Jyutsu-Praxis, schönen Texten, Stille und gutem Essen schenken wir unserem Körper, unserem

Geist und unserer Seele den Segen der achtsamen Entspannung, um das Jahr in Freude und innerer Stärke zu beginnen.

Leitung:

Daniela Niedermayr-Mathies,
Jin Shin Jyutsu®-Praktikerin und
Selbsthilfelehrerin, Göfis

Zeit: Montag, 6. Jän. 9.00 - 17.00 h

Kurs: € 55,-

Mittagessen: € 12,50

Bitte mitbringen:

Bequeme Kleidung, warme Socken, kleines Kopfkissen, Decke oder Matte

**Tai Chi Zen
Stille in
Bewegung
10. – 11. Jän.
und
14. – 15. März**

Aus den Schätzen der alten Traditionen Chinas kommend, bringt das achtsame Ausführen langsamer Bewegungen (die Form des TAI CHI) unsere Kräfte wieder verstärkt zum Fließen. Die Atmung versetzt unseren Körper in Schwingung. Wir brauchen dieser grundlegenden Bewegung nur zu folgen. Ein Weg zur Harmonisierung unseres Lebens. Gemeinsam durchwandern wir die Formen des Großen und des Kleinen TAI CHI ZEN. *Wer TAI CHI in seinen Alltag integriert, erlangt die Kraft eines Bären, die Beweglichkeit eines Kindes und den Geist eines Weisen (Chinesisches Sprichwort).* TAI CHI ZEN ist für alle

Altersstufen geeignet und kann bis in das hohe Alter praktiziert werden. Anfänger und Fortgeschrittene üben gemeinsam.

Leitung:

Dr. Johannes Kamenik, Radfeld/Tirol

Zeit: Freitag, 10. Jän. 10.15 h -

Samstag, 11. Jän. 13.00 h

und

Freitag, 14. März 10.15 h -

Samstag, 15. März 13.00 h

Vollpension: € 64,50/EZ; € 57,50/DZ

Kurs: € 78,-/Seminar

TN-Zahl begrenzt

**Jahrestreffen
Innengeleitete
Pädagogik
Schule mit Herz
10. – 11. Jän.**

Mit großem Interesse sind wir beim IPD-Jahrestreffen 2013 den Ausführungen von Béa Sager, Rektorin der Volksschule Sarnen (CH) gefolgt. Es ging um Strukturen, Haltungen und Werte eines aufwändigen Schulentwicklungsprojekts. In diesem Jahr vertiefen wir den ersten Eindruck. Béa Sager geht ins Detail und beschreibt wichtige Elemente des Entwicklungsprozesses. Wir haben die Möglichkeit, in Gesprächen und Übungen ihre Erfahrungen mit unseren zu verbinden. Ein besonderer Akzent liegt auf der Frage nach dem Stellenwert von *Spiritualität* in einer *Schule mit Herz*. Hier kann die IPD mit ihren Schwerpunkten, Traditionen und Erfahrungen vielleicht einen klärenden und weiterführenden Beitrag leisten. Das Jahrestreffen bietet neben dem thematischen Schwerpunkt Gelegenheit, Bekannte aus Grund- und Aufbaukursen wiederzusehen, sich gegenseitig auf dem Weg zu bestärken und neue Informationen zur IPD zu erhalten.

Leitung:
Dr. Wolfgang Broedel, Theologe, Heilpädagoge, Sarnen (CH)
Gastreferentin: **Béa Sager**, Rektorin der Integrativen Volksschule Sarnen/Obwalden (CH). Studien in Organisationsentwicklung und Coaching.
Zeit: Freitag, 10. Jän. 17.30 h (Apéro und Abendessen) - Samstag, 11. Jän. 17.30 h
Kurs: € 75,-
Vollpension: € 59,50/EZ; € 52,50 DZ
Anmeldeschluss: 13. Dezember

**Schul-
entwicklung
herausfordernd,
vielschichtig,
erfolgreich
Ein Beispiel aus
der Schweiz
11. Jän.**

An diesem Vormittag begegnen wir einem schweizerischen Schulentwicklungsprojekt, bei dem Strukturen, Werte und Haltungen wesentliche Elemente sind. In dieser integrativen Volksschule in Sarnen (Schule für 6 - 14 Jährige) geht es nicht nur um Handlungskompetenzen, sondern auch um eine Kultur von Haltungen bei Lernenden und Lehrenden. Die Referentin beschreibt und vertieft mit den TeilnehmerInnen wichtige Elemente eines Schulentwicklungsprozesses. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Leitung:
Béa Sager, Rektorin der Integrativen Volksschule Sarnen/ Obwalden (CH), Studien in Organisationsentwicklung und Coaching
Zeit: Samstag, 11. Jän. 9.00 - 12.30 h
Mittagessen: € 12,50
Kurs: € 15,-

**Gottesdienst
im Bildungshaus**

12. Jän.

23. Feb.

9. März

13. April

Miteinander den Sonntag zu feiern, war für die Christen von Anfang an wichtig und prägend. So laden wir alle herzlich zu einem Gottesdienst ins Bildungshaus ein.

Frauen und Männer aus dem Freundeskreis des Werkes der Frohbotschaft Batschuns gestalten die Feier. Im Mittelpunkt stehen das Wort Gottes und seine Botschaft für unser Leben mitten in der Welt. Meist wird der Wortgottesdienst auch Elemente für Kinder enthalten. Anschließend

besteht die Möglichkeit zum Mittagessen im Bildungshaus. Wer dies wünscht, möge sich bis 9.30 h im Bildungshaus anmelden.

Zeit: jeweils Sonntag um 11.00 h

Mittagessen: € 12,50/Erwachsene;
€ 5,-/Kind

**Ein Segen sollst
du sein**

Bibelnachmittag

13. Jän.

3. Feb.

10. März

7. April

Was mit dem Bund Gottes mit Noah begann, wird in der Geschichte Abrahams neu aktualisiert und konkretisiert. Mit der Aufforderung zum Aufbruch und den Verheißungen an Abraham und seine Nachkommen tritt die Frage nach der Beziehung von Glauben und Leben in eine neue Phase. An diesen Nachmittagen wollen wir den Weg Abrahams nachgehen und gemeinsam entdecken, was wir für unseren Alltag daraus lernen können. Eingeladen

sind alle, die sich dafür interessieren.

Begleitung:

Mag. Christian Kopf, Batschuns

Zeit: jeweils Montag, 14.45 - 16.15 h

Jause: € 5,-

Bitte Bibel mitbringen!

Anfahrt mit Landbus Linie 65

Abfahrt Bahnhof Rankweil 14.12 h

Abfahrt Bildungshaus 16.28 h bzw. 16.58 h

**Die trans-
personale
Dimension
des Sterbens**

Vortrag

13. Jän.

Der Vortrag wird sich mit dem äußeren und inneren Aspekt des Sterbens beschäftigen. Der Tod ist unausweichlich und wirft seinen Schatten ins Leben. Gefühle von Angst, Ohnmacht, Zweifel und Ausgeliefertsein sind eng mit dem Sterbeprozess verbunden. Häufig werden sie von Krankheit und physischem Schmerz überlagert. Mit Mitgefühl über das Unausprechliche zu reden, hilft dem Sterbenden bewusst zu gehen.

Leitung:

Dr. phil. Sylvester Walch,
psychologischer Psychotherapeut,
Supervisor und Dozent, Oberstdorf/D

Zeit: Montag, 13. Jän. 19.30 h

Kurs: € 15,-

**Die trans-
personale
Dimension
des Sterbens**
Seminar
14. Jän.

Leben ist beständiges Werden und Vergehen. Nur wenn wir im Alltag *Loslassen* üben, können wir auch bewusst sterben, um neu ins Leben geboren zu werden. Das ist möglich, wenn wir uns der *Inneren Weisheit* anvertrauen. Dann erwacht die Liebe zum Leben. Sie ist der Schlüssel für die Wertschätzung des Todes als Entwicklungsstadium des Lebens. Im Seminar soll der Vortrag (13. Jänner) durch eigene Erfahrungen weiter vertieft werden. Dazu wird auch eine Sterbeprozessübung

angeboten. Sie soll uns darin unterstützen, bewusster durchs Leben zu gehen und sich offener dem *Bruder Tod* (Hesse) anzuvertrauen.

Leitung:

Dr. phil. Sylvester Walch,
psychologischer Psychotherapeut,
Supervisor und Dozent, Oberstdorf/D

Zeit: Dienstag, 14. Jän. 9.00 - 17.00 h

Mittagessen: € 12,50

Kurs: € 120,-

**Wie gehe ich
mit Vielfalt um?**
Buchvorstellung
14. Jän.

Eine Handlungsanleitung nach dem Sudoku-Prinzip
Die Identitäten der Menschen des 21. Jahrhundert gestalten sich aufgrund der zunehmenden Individualisierung immer bunter. Die Herausforderung an uns als Individuum, mit einem ebenso vielfältigen und facettenreichen Vis-à-vis in einen gedeihlichen Austausch zu treten, wird größer. Gleichzeitig steigt das Bedürfnis nach Orientierung in einer unübersichtlicher gewordenen Welt und damit nach kulturellem Wissen. In ihrem Kommunikationsbuch führt Sie die Autorin durch

die wissenschaftlichen Erkenntnisse zu unterschiedlichen Identitätsentwürfen und animiert Sie über persönliche Geschichten, Ihre eigene Verortung mitzudenken. An die Metapher von Sudoku angelehnt, werden zudem Handlungsanleitungen zur Verknüpfung der verschiedenen Identitätsbausteine sowie hilfreiche Kommunikationsstrategien aufgezeigt.

Autorin:

Dr.ⁱⁿ Renate Huber, Kulturwissenschaftlerin, Historikerin, Coach, Dornbirn

Zeit: Dienstag, 14. Jän. 19.00 h

**Wer hat die
Macht wozu?**
Philosophische
Spurensuche
16. Jän.

Macht ist ein so unbestimmtes wie un-leugbares Phänomen. Die einen wollen sie um jeden Preis, die andern partout nicht. Nicht nur als politische Kategorie bestimmt sie unser Leben, noch der privateste Alltag ist durchsetzt von Machtspielen oder Ohnmachtsgefühlen. Weil überall Macht ist, sind alle von ihr betroffen, von Welt- und Wissens-, von Wirtschafts- und Militärmächten. Kommt Macht von machen? Der Philosoph und

Autor Peter Natter spürt der Macht nach. Er analysiert anhand philosophischer und literarischer Texte ihr Auftreten im Kleinen und im Großen, ihre Herkunft und ihr konstruktives oder destruktives Potential.

Leitung:

Dr. Peter Natter,
Philosophische Praxis, Dornbirn

Zeit: Donnerstag, 16. Jän. 19.30 - 21.00 h

Kurs: € 12,-

Zen Sesshin I
19. – 25. Jän.

Die Zen-Jou Community – return to the source of life – zielt in ihrer Grund-Intention auf das Einlösen der Reintegration des Menschen in seine Lebens-Quelle. Es geht um das Heraus aus dem kollektiv vermittelten Wahrheits-Anspruch, der Zerstörerisches in sich birgt. Deshalb will Zen-Jou – Übung und Verzicht – im Durchleiden des eigenen So-seins dazu führen, die uns je aufgetragene Verantwortung für das Ganze der Lebens-Gemeinschaft zu erkennen und mitzutragen. Das Einlassen des in Übung und Verzicht Wahrgenommenen lichtet allmählich das unser Erkennen Beeinträchtigende, dessen Wirkweise wir uns kaum bewusst sind, so dass wir nicht dem scheinbar tragenden

Miteinander aus dem suggestiv manipulierten Ich-Bewusstsein verfallen. Erst dadurch öffnet sich unser Bewusstsein hin auf den vom Schöpfer in unserem Dasein gestifteten Sinn: Unser Handeln kann dann aus seinem bewusst gewordenen Verwiesen-sein Tat werden.

Leitung:

P. Gebhard Kohler,

Gründer der ZJC-rsl, Japan

Zeit: Sonntag, 19. Jän. 18.00 h -

Samstag, 25. Jän. 8.30 h

Vollpension: € 337,-/EZ

Kurs: € 150,-

www.zen-jou.org

Das Enneagramm
die neun
Gesichter der
Seele
25. – 26. Jän.

Menschen sind Originale, weil in der Tat keiner dem anderen gleicht. Doch Menschen sind auch Typen mit speziellen Eigenschaften und Verhaltensweisen. Das Enneagramm ist eine Charaktertypologie, die nach Jahrhunderten der mündlichen Überlieferung, in der 2. Hälfte des letzten Jahrhunderts an die Öffentlichkeit gedrungen ist. Es zeigt in unvergleichlicher Weise die verschiedenen Wesensarten des Menschen, ohne eine Wertung vorzunehmen. Es geht vom gesunden Menschen aus und orientiert sich nicht wie viele Charakterbeschreibungen am gestörten Verhalten. Die Botschaft des Enneagramms lautet Weiterentwicklung der Persönlichkeit.

Die TeilnehmerInnen werden die 9 verschiedenen Charaktertypen kennen lernen und sich selber einordnen können. Besonders soll die Bedeutung in der Familie, in der Pflege und am Arbeitsplatz Berücksichtigung finden.

Leitung:

Norbert Schnetzer, DGKP

Validationslehrer, Sulz

Zeit: Samstag, 25. Jän. 9.00 – 17.00 h

und Sonntag, 26. Jän. 9.00 – 16.00 h

Vollpension: € 64,50/EZ; € 57,50/DZ p. P.

oder **Mittagessen:** € 12,50/Tag

Kurs: € 65,-

**Ehe ist nicht,
Ehe wird
Tag der Ehe-
vorbereitung
2014**

Zweifellos steht die Ehe heute unter anderen Vorzeichen als früher. Die Erwartungen, die Paare an die Ehe mitbringen, sind ungleich höher. Was heute für die Stabilität der Ehe ausschlaggebend ist, ist vor allem die Qualität der zwischenmenschlichen Beziehung der Partner. Der Tag der Ehevorbereitung ist eine Möglichkeit, sich mit sich selbst und mit verschiedenen Bereichen aus dem gemeinsamen Beziehungsleben auseinander zu setzen.

Themen :

- die Bedeutung der Ursprungsfamilie für die eheliche Beziehung
- das partnerschaftliche Gespräch - der Schlüssel zum DU
- wir sind Mann und Frau
Sexualität - die intimste Form der Begegnung
- das Sakrament der Ehe - was trägt unsere Ehe?

Heidi und Thomas Hagen, Hörbranz

Sa 25. Jän.

So 23. Feb.

So 27. April

Sa 7. Juni

Heidi u. Thomas Hagen, Hörbranz

Dekan Dr. Herbert Spieler, Frastanz

So 23. März

So 18. Mai

Marie-Luise u. Reinhard Decker, Frastanz

So 6. April

So 4. Mai

Do 19. Juni (Fronleichnam)

Marianne und Werner Walser, Sulzberg

Do 29. Mai (Christi Himmelfahrt)

Zeit: jeweils 9.00 - 18.00 h

Mittagessen: € 12,50/Person

Kurs: € 70,-/Paar

TN-Zahl begrenzt

Bitte frühzeitig anmelden!

**Paare in der
Bibel**

Bibelabend

27. Jän.

17. Feb.

24. März

In der Bibel gibt es viele Geschichten, in denen von interessanten Paaren erzählt wird, ob Adam und Eva oder Rut und Noomi, um nur zwei Beispiele zu nennen.

Wir wollen an diesen Abenden sehen wie die Bibel die Bezogenheit von Menschen aufeinander erzählt, wie mit Konflikten umgegangen wird und was für uns heute

aus diesen Beziehungen gelernt werden kann. Biblische Vorkenntnisse sind für die Teilnahme an den Bibelabenden nicht nötig!

Leitung:

Mag. Christian Kopf, Batschuns

Zeit: jeweils Montag 19.30 h

**Interdisziplinärer
Palliativ-
Basislehrgang
Jän. – Nov.**

Palliativbetreuung (Palliative Care) steht für das Bemühen, die individuelle Lebensqualität der PatientInnen mit fortgeschrittener Erkrankung wieder herzustellen bzw. zu fördern, wo kurative Maßnahmen scheitern und Heilung nicht mehr möglich ist. Mit umfassenden interdisziplinären Maßnahmen wird versucht, ein Leben in Selbstbestimmung und Würde bis zuletzt zu ermöglichen. Dazu gehören eine exzellente Schmerztherapie, die Kontrolle von beeinträchtigenden Symptomen sowie die kompetente Wahrnehmung von psychologischen, sozialen und spirituellen Fragen. Palliativbetreuung vollzieht sich als Zusammenarbeit verschiedener Berufsgruppen. Dementsprechend baut der Lehrgang auf interprofessionellem und interdisziplinärem Lehren und Lernen auf und orientiert sich vor allem an den Bedürfnissen der PatientInnen.

Leitung:
Prof. Dr. Gebhard Mathis, Rankweil
Katharina Rizza, Batschuns

Termine:

1. Block: Do 30. Jän. - So 2. Feb.
2. Block: Fr 2. Mai - So 4. Mai
3. Block: Do 11. Sept. - So 14. Sept.
4. Block: Do 13. Nov. - Sa 15. Nov.

Nähere Infos unter:
www.bildungshaus-batschuns.at,
Rubrik Lehrgänge.

Der Lehrgang ist von der Österreichischen Ärztekammer für das ÖÄK-Diplom Palliativmedizin anerkannt.

Mit: Vorarlberger Landesregierung, HospizVorarlberg,
Österreichische Krebshilfe Vorarlberg,
Palliativgesellschaft Vorarlberg

Bereits ausgebucht!

**Max und Moritz
und andere
Geschichte
anders sehen
4. Feb.**

Wilhelm Busch war einer der bedeutendsten Satiriker und wie bei vielen seines Genres wurden seine Bücher zu Kinderbüchern. Wenn wir uns sein bekanntestes Werk *Max und Moritz* genau ansehen, dann ist es alles andere als ein Kinderbuch. Es ist eine ätzende Satire auf die kleinbürgerlichen Menschen, ihre Lebensumstände, in denen ein Huhn der

Traum eines Lebens ist, und auch auf ihre Grausamkeit. Trotzdem garantiert Buschs Werk einen vergnüglichen Abend.

Leitung:
Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Gerda Wöllersdorfer,
Historikerin und Germanistin, Klaus
Zeit: Dienstag, 4. Feb. 19.30 – 21.30 h
Kurs: € 10,-; für StudentInnen € 6,-

Kultursensibel pflegen und behandeln

Vortrag

3. Feb.

Seminar

4. Feb.

Weltweite Mobilitäts- und Migrationsprozesse im letzten halben Jahrhundert haben hierzulande das soziale Gefüge nachhaltig geprägt. Als Folge dieser kulturellen Vielfalt begegnen wir heute im Gesundheitsbereich einem weitaus anderen Patientenbild als noch vor einigen Jahrzehnten. Dies stellt das Fachpersonal auch vor sprachliche und kulturelle Herausforderungen. Beim Vortrag werden häufige Konfliktfelder - insbesondere im Zusammenhang mit muslimischen PatientInnen - besprochen und mögliche Lösungsansätze im Rahmen der *transkulturellen Betreuung* vorgestellt.

Im Seminar werden Erkenntnisse des Vortrags weiter vertieft und mögliche Lösungsansätze gemeinsam erarbeitet. Eingeladen sind Professionelle aus Medizin, Pflege, Psychotherapie, Ergotherapie, Sozialarbeit, Seelsorge und Interessierte.

Leitung:

Dr. Ismayil Tokmak, Arzt, in Ausbildung zum Facharzt Psychiatrie und Psychotherapie, Bludenz/Wien

Vortrag: Montag, 3. Feb. 19.30 h

Ort: LKH Feldkirch, Panoramasaal
Eintritt frei - keine Anmeldung!

Seminar: Dienstag, 4. Feb. 14.00 h - 17.30 h

Kurs: € 65,-

Ort und Anmeldung:

Bildungshaus Batschuns

Die Veranstaltungen können auch einzeln besucht werden.

Das Seminar wird mit 4 DFP Freie Fortbildung der ÖAK anerkannt.

Mit: LKH Feldkirch

Palliative Geriatric in der Praxis

Seminar

5. Feb.

Immer mehr Menschen werden 80 Jahre oder älter. Das Alter bringt gewöhnlich Gebrechlichkeit und diverse Erkrankungen mit sich, die zu typischen geriatrischen Krankheitsbildern führen können. Wo heilende Behandlungsmöglichkeiten ausgeschöpft sind, können sich Geriatric und Palliative Care sinnvoll ergänzen. Eine effektive Behandlung von Symptomen wie Schmerzen, Luftnot, Flüssigkeitsmangel, Verwirrtheit oder anderen belastenden Erscheinungen versucht die Lebensqualität - auch im Alter - so gut wie möglich zu erhalten. Eine vorausschauende *Notfall-Planung* und koordinierte Gespräche zwischen Arzt, Pflege, Patient und Angehörigen können helfen, unnötige Krankenhauseinweisungen zu vermeiden

und einen guten Umgang mit dem Lebensende zu pflegen. Im Seminar wollen wir konkrete Praxisbeispiele der Palliativen Geriatric behandeln. Das Seminar richtet sich an Ärzte, Pflegenden und Interessierte.

Leitung:

Dr. Siegfried Hartmann, Arzt für Allgemeinmedizin, FA für Geriatric, Diplom Palliative Care, Rankweil
Christine Sila, DGKS, Pflegedienstleitung im Sozialzentrum Altach

Zeit: Mittwoch, 5. Feb. 14.00 - 17.00 h

Kurs: € 45,-

Die Veranstaltung wird mit 4 fachspezifische Punkte für das Fortbildungsdiplom der ÖAK anerkannt.

**Wasser als
schützens-
werter
Lebensraum
Vortrag und
Diskussion
ALTER-nativ
6. Feb.**

Hochwasser ist eine bedrohliche Naturgefahr, auch in Vorarlberg. Das haben wir in den letzten 15 Jahren schmerzlich erlebt. Das Jahrhunderthochwasser im August 2005 hat uns gezeigt, dass die Berechenbarkeit der Natur ihre Grenzen hat. Seit damals wurden im ganzen Landesgebiet viele Maßnahmen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes umgesetzt. Die Vorträge rufen uns noch einmal die letzten Hochwasserereignisse in Erinnerung, geben uns Einblick in die Hochwasserschutzstrategie des Landes, der Wildbach- und Lawinenverbauung und der internationalen Rheinregulierung

und informieren über die wichtigsten aktuell laufenden Projekte.

Begrüßung:

Landesrat Ing. Erich Schwärzler

Referenten:

DI Thomas Blank, Amt der VlbG.

Landesregierung, Abt. Wasserwirtschaft

DI Andreas Reiterer, Wildbach- und

Lawinenverbauung mit weiteren

Vertretern dieser Organisationen

Zeit: Donnerstag, 6. Feb. 9.30 – 12.30 h

Kurs: € 13,-

Anmeldung: Bildungshaus Batschuns

Treffpunkt: HTL Rankweil

**Kontemplative
Exerzitien
Auf dem
Hintergrund der
ignatianischen
Spiritualität
8. – 16. Feb.**

In diesen kontemplativen Exerzitien werden wir in die Erfahrung *Gottes leiser Art zu sein* hinein gezogen. Im schweigenden und aufmerksamen Dasein, im Lauschen auf den Atem und im Verweilen beim Namen Jesus Christus lassen wir uns, von der am Grunde unseres Seins anwesenden Gegenwart Gottes aufnehmen und verwandeln. Grundlage sind Ignatianische Spiritualität und Wegschritte der Kontemplativen Exerzitien nach P. Franz Jalics SJ: mehrere Stunden gemeinsamer stiller Meditation, Leibübungen, Wahrnehmungsübungen, persönliche Begleitgespräche, tägliche Eucharistiefeier mit Impuls, durchgehendes Schweigen - für Menschen, die mit längeren Schweigezeiten Erfahrung haben und psychisch belastbar sind. Die endgültige Teilnahme ergibt sich nach einer Kontaktnahme durch den/die BegleiterIn.

Leitung:

Sr. Anna Brunner, Helferin -

Haus Bruchmatt, Luzern/CH

Ernst Ritter, Klösterle

Zeit: Samstag, 8. Feb. 18.00 h -

Sonntag, 16. Feb. 14.00 h

Vollpension: € 480,-

Kurs: € 140,-

Bereits ausgebucht, nur noch Warteliste möglich.

Kurse mit der gleichen Leitung:

28. Mai – 6. Juni 2014 im Seminarhaus Bruchmatt,

Luzern/CH T 0041-41-2492180,

hausbruchmatt@bluewin.ch

19. Juli bis 29. Juli 2014 im Bildungshaus Batschuns

**Gefühle in der
Lebensmitte –
wenn das Leben
Kopf steht**
Vortrag und
Buchvorstellung
18. Feb.

Die Gefühle sind im Wandel und innerlich herrscht Aufruhr. Dabei stehen die Wechseljahre, familiäre Veränderungen, berufliche Umbrüche, neue Lebensentwürfe und das eigene Älterwerden an. In dem Vortrag erfahren Sie, wie Frauen mit der Sehnsucht nach Rückzug, erhöhter Empfindsamkeit, innerer Unruhe, aber auch den Wünschen nach einem Neuanfang umgehen können.

Leitung:

Dr.ⁱⁿ phil. Caroline Bohn, Pädagogin und systemische Coachin mit eigener Praxis, Emotionssoziologin, Autorin des Buches *Entdecken, was wirklich zählt, Gefühle in der Lebensmitte*, Witten/D,
Zeit: Dienstag, 18. Feb. 19.30 - 21.30 h
Kurs: € 12,-

Mit: Frauenreferat der Vorarlberger Landesregierung

Palliative Care
Zweiteiliger
Kurs für Pflege-
helferInnen
Feb. – März

Palliativpflege stellt den schwerkranken und sterbenden Menschen mit seinen Bedürfnissen in den Mittelpunkt. Für die Patienten und Patientinnen soll größtmögliches Wohlbefinden erhalten werden, Schmerz und belastende Symptome so gut wie möglich gelindert werden. Von entscheidender Bedeutung für Palliativpflege sind ein spezielles Wissen und eine respektvolle, achtsame Haltung der Pflegenden. Dieser Kurs wendet sich an PflegehelferInnen, die besonders nah an den PatientInnen arbeiten.

Modul 1: Dienstag, 18. Feb. 9.00 h -
Donnerstag, 20. Feb. 17.00 h

Modul 2: Montag, 24. März 9.00 h -
Mittwoch, 26. März 17.00 h

ReferentInnen:

Angelika Feichtner, DGKS,
MSc (Palliative Care), Autorin, Innsbruck
Dr. Peter Weyland, Facharzt für
Psychotherapeutische Medizin,
Psychoonkologe, Ingoldingen/D
Gerhard Häfele, lic. theol., MSc (Palliative
Care), Krankenhausseelsorger der
Palliativstation, Hohenems
Kurs: € 585,-
Vollpension pro Modul:
€ 116,50/EZ, € 102,50/DZ
Anmeldeschluss: 20. Dez. 13

nähere Infos unter:

www.bildungshaus-batschuns.at

**Emotionen in
der Pflege
Seminar in
Palliative Care
und Geriatrie
19. Feb.**

Menschen, die in der Pflege und Betreuung schwerkranker und sterbender Menschen tätig sind, begegnen aufgrund ihrer besonderen Nähe zu den Patienten häufig einer Vielfalt von Emotionen. Vor allem sogenannte negative Gefühle wie Wut, Ärger, Angst, Scham und Ekel werden nicht gerne wahrgenommen, wirken beklemmend und können auf Dauer zu Empathie-Müdigkeit und moralischem Stress führen. Im Seminar werden sowohl positive als auch negative emotionale Situationen aus dem Pflegealltag thematisiert und Schritte entwickelt, wie mit belastenden Emotionen behutsam und professionell umgegangen werden kann, damit auch aufrichtende und stärkende Emotionen, wie z.B. die Freude erhalten bleiben.

Leitung:
Dr.ⁱⁿ phil. Caroline Bohn,
Studium der Sozialpädagogik,
Erziehungswissenschaft und Soziologie,
Systemische Coachin, Witten/D
Zeit: Mittwoch, 19. Feb. 9.00 -16.00 h
Mittagessen: € 12,50
Kurs: € 85,-

Vertiefungsseminar:
Scham und Beschämung
9. April 2014 (siehe S. 23)
Bei Buchung beider Seminare:
ermäßigter Preis € 150,-

Mit: Palliativstation Hohenems

**Skitourentage
in Batschuns
mit meditativen
Impulsen
23. – 27. Feb.**

In diesen Tagen laden wir zu Skitouren in der Umgebung des Bildungshauses (Laternsertal) ein. Die Länge der Touren liegt bei 3 bis max. 4 Stunden Aufstiegszeit. Die technischen Anforderungen sind eher gering, eine gewisse Kondition und skifahrerische Grundtechniken werden aber vorausgesetzt. Im Mittelpunkt steht das Sich-Einlassen auf die Erfahrung mit der Natur, den Rhythmus des Gehens und auf sich selbst. Im gemeinsamen Unterwegssein werden die Rücksicht auf die Bedürfnisse der anderen und der sorgsame Umgang miteinander eingeübt. Dieser Prozess wird durch meditative Übungen und Impulse begleitet.

Leitung:
Karl Malin, Satteins
Alfons Bertsch, Frastanz
Mag. Christian Kopf, Batschuns
Zeit: Sonntag, 23. Feb. 18.30 h -
Donnerstag, 27. Feb. 16.00 h
Vollpension: € 226,-/EZ; € 198,-/DZ
Kurs: € 150,-
Anmeldeschluss: 7. Februar

Voraussetzungen: Durchschnittliche Grundkondition, sichere Beherrschung des Bogens im Tiefschnee, komplette Schitourenausrüstung incl. *Pieps-Gerät*, Lawinenschaufel und Lawinensonde, evtl. Harscheisen.

**Berufungs-
coaching
WaVe®**

Basisteil

**25. Feb. –
1. März**

und

20. – 21. März

BerufungscoachingWaVe® ist eine lösungs- und zukunftsorientierte Methode für die Begleitung von Menschen, die sich mit Fragen zu ihrer Berufung, der Neuorientierung und einer stimmigen Lebensgestaltung an BegleiterInnen wendet. Der Fokus liegt auf dem Entdecken der persönlichen Bedürfnisse, Wünsche, Sehnsüchte, Talente und Ressourcen, sowie der Definition einer Vision, die ein Leben in Fülle ermöglicht. Der Zertifikatslehrgang BerufungscoachingWaVe® besteht aus einem Basisteil sowie einem Vertiefungs- und Zertifizierungsteil. Die zwei Module umfassen den gesamten Basisteil. Zielgruppe sind Menschen, die

in begleitenden, helfenden, beratenden oder pastoralen Berufen tätig sind.

Leitung:

Univ. Prof. Dr. Alexander Kaiser, Wien
Mag.^a Christine Simbrunner, Linz

Zeit: Dienstag, 25. Feb. 9.30 h -

Samstag, 1. März 13.00 h

Vollpension: € 212,50/EZ; € 184,50/DZ

Donnerstag, 20. März 9.30 h -

Freitag, 21. März 16.00 h

Vollpension: € 64,50/EZ; € 57,50/DZ

Kurs: € 1.460,- für beide Module

Nähere Infos unter:

www.wave.co.at

**Poesie statt
Brot – Kultur
Macht Mensch
Philosophische
Spurensuche**

27. Feb.

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein. Wir leben um zu essen. Wir arbeiten um zu essen. – Alles derselbe Unfug? Wir essen um zu leben, also um zu arbeiten. Das frühkapitalistische Credo und seine modernen Varianten. Vergnügen, Arbeit, Freizeit, Konsum: Wie – wenn überhaupt! – hängt das alles zusammen? – Was wir zum Menschsein brauchen. Warum es so

schwer ist, es sich leicht zu machen. Kunst und Kultur als die wahren Lebensmittel.

Leitung:

Dr. Peter Natter,

Philosophische Praxis, Dornbirn

Zeit: Donnerstag, 27. Feb. 19.30 - 21.00 h

Kurs: € 12,-

**Gott entledigt
sich seiner
alten Haut
Literatur
und die Frage
nach Gott**

6. März

20. März

Der *Neue Atheismus* aus dem angelsächsischen Raum ist seit ein paar Jahren bei uns angekommen. Für einige Theologen und Religionsphilosophen sind diese Atheisten eine heilsame Provokation. Sie weisen besonders auf einen wunden Punkt der traditionellen Gotteslehre hin: Der allzu vertraute und allzu bekannte Gott. Dieser wird zum Götzen, wie der evangelische Theologe Paul Tillich einmal feststellte. In der Gotteslehre müsste es um eine *heilige Unberechenbarkeit* gehen, wie der Dichtertheologe Kurt Marti sagte. Weil

diese aber Priestern und Theologen abhanden gekommen sei, halte sich Gott einige Dichter. An diesen zwei Nachmittagen sollen zeitgenössische Dichter vorgestellt werden, deren Rede von Gott die heilige Unberechenbarkeit bewahrt hat.

Leitung:

Mag.^a Annemarie Spirk, Dornbirn

Zeit: Donnerstag, 6. und 20. März

jeweils 14.45 - 17.30 h

Kurs: € 15,-/Nachmittag

**Wäscher-
mädchen,
Wasserträger
und
Lavendelfrauen**
**Geschichte
anders sehen**
11. März

... gehören zu den Berufen, die es nicht mehr gibt. Nicht nur diese sind für uns interessant, sondern auch die Berufsbilder aus alter Zeit, als Schauspieler noch keine Stars und Promis waren, sondern Angehörige eines Berufes, der am Rande der Gesellschaft angesiedelt war. Berufswelten aus alter Zeit können für uns interessant und amüsant sein.

Leitung:
Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Gerda Wöllersdorfer,
Historikerin und Germanistin, Klaus
Zeit: Dienstag, 11. März 19.30 – 21.30 h
Kurs: € 10,-; für StudentInnen € 6,-

**Die Not mit
dem Atem**
**Workshop in
Palliative Care
und Geriatrie**
12. März

Die Atmung ist für uns ein elementarer, unsere ganze Lebenszeit umspannender und trotzdem meist unbewusster - weil selbstverständlicher - Vorgang. Funktioniert dieser Vorgang jedoch nicht wie gewohnt, ist plötzlich eine von Angst und Panik besetzte, lebensbedrohliche Situation da. Diese Reaktion verschärft die Atem-Not jedoch zusätzlich. Vor allem schwerkranke und ältere Menschen leiden häufig unter Atemwegsobstruktion, die sie in ihren alltäglichen Tätigkeiten des Lebens einschränken. Nach einer kurzen

theoretischen Einführung werden wir uns im Workshop zunächst mit den eigenen Atembewegungen und -rhythmen vertraut machen, um in einem zweiten Schritt zu einer hilfreichen Haltung in der Rolle des/der Begleitenden zu finden.

Leitung:
Gabriela Fill, Physiotherapeutin in eigener Praxis, Bregenz
Zeit: Mittwoch, 12. März 14.00 - 17.00 h
Kurs: € 60,-

**Wenn unter-
schiedliche
Werte
aufeinander-
treffen ...**
**Kommunikation
einmal anders**
14. März

Haben Sie schon erlebt, dass es manchmal *knatscht*, wenn Menschen mit unterschiedlichen gesellschaftlichen Vorstellungen und Auffassungen miteinander kommunizieren? Werte und Haltungen werden insbesondere durch unsere Sozialisation angelegt, im Laufe der Zeit oft verfestigt und nicht selten nachhaltig im Körper eingelagert. Vielfach sind wir uns ihrer gar nicht bewusst. In der Interaktion mit anders *getakteten* Menschen können dadurch Missverständnisse und Verärgierungen entstehen, die einer gedeihlichen Gesprächsführung entgegenstehen.

In diesem Seminar werden konkrete kommunikative Ansatzpunkte aufgezeigt, die einen gelassenen Umgang mit anderen Wertvorstellungen ermöglichen. Nicht *eitel Wonne* ist das Ziel, sondern größtmögliche eigene Handlungsfähigkeit.

Leitung:
Dr.ⁱⁿ Renate Huber, Trainerin im Bereich Interkulturalität/ diversity, Autorin des Buches *Wie gehe ich mit Vielfalt um?*, Coach, Dornbirn
Zeit: Freitag, 14. März 9.00 – 17.00 h
Mittagessen: € 12,50
Kurs: € 95,-

**In Einklang
kommen -
durchatmen -
entspannen-
loslassen**
**Eintauchen in
die Welt der
 Klänge**
**Ein Tag für
Frauen**
14. März

An diesem Tag setzen wir tibetische Klangschalen und gezielte Übungen zur Förderung ihres Wohlbefindens und zur Lösung der im Alltagsstress angesammelten Blockaden und Spannungen ein. Die angenehmen Übungen bewirken eine Harmonisierung und tiefe Entspannung. Ihre Körperenergie kommt in Fluss, persönliche Fähigkeiten wie Aufmerksamkeit, Gelassenheit und Selbstbewusstsein können aktiviert werden. Sie erfahren einerseits Grundlegendes über die Herkunft, Wirkung und Anwendung von Klangschalen. Andererseits erleben sie die wohltuende Wirkung der Klangschalen auf Körper, Geist und Seele. In Gruppen und Paarübungen sind zur Ruhe kommen, genießen und durchführen von Klangmassage, Klangmeditation und Klangreisen wesentliche Elemente.

Leitung:

Bettina Grabher-Weiß, Dipl. Sozial- und Gestaltpädagogin, Lebens- und Sozialberaterin, Coach, Supervisorin, zert. Klangpädagogin und Klangtherapeutin, Lustenau

Zeit: Freitag, 14. März 9.00 – 17.00 h

Kurs: € 70,-

Mittagessen: € 12,50

Klangschalen und andere Materialien werden zur Verfügung gestellt; tibetische Klangschalen von AKAR Fairtrade können preisgünstig erworben werden.

Bitte mitbringen: bequeme Kleidung, warme Socken, eine Decke oder Matte, ein Kissen.

Mit: Frauenreferat der Vorarlberger Landesregierung

Visual TOOLS
2GO
Visualisierungstechniken zum Mitnehmen
15. März

Wer moderiert, leitet oder präsentiert, steht regelmäßig vor Flipchart und Pinnwand. Die TeilnehmerInnen erhalten praktische Tipps und Inputs rund um den gekonnten Einsatz von Flipcharts und Bildsprache, die es ermöglicht, Sachverhalte schnell und kreativ auf den Punkt zu bringen, Ergebnisse zu sichern, Ziele zu visualisieren und Erinnerungshilfen zu schaffen.

Leitung:

Anna Egger, Trainerin in der Erwachsenenbildung, Fotografin, Systemische Bildungs- und Sozialmanagerin, Rankweil

Zeit: Samstag, 15. März 9.00 – 17.00 h

Mittagessen: € 12,50

Kurs: € 140,-

Mit Grenzen leben lernen Seminar zu Sterbe- und Trauerbegleitung 18. – 19. März

Grenzen sind in vielfältiger Weise Teil unseres Lebens. Die große Grenze unseres Lebens ist der Tod. Menschen, die dieser Lebens-Grenze in ihrem Beruf begegnen, sind mehr als andere herausgefordert, sich damit zu befassen. In diesem Seminar werden praxisrelevante Theorien zu Trauer und ihre konkrete Anwendung in der Arbeit mit Sterbenden und insbesondere auch deren Angehörigen vermittelt. Anhand von Fragen und Fallbeispielen der TeilnehmerInnen geht es um Haltung und Gesprächsführung aber ebenso darum, einen liebevoll akzeptierenden Umgang mit den eigenen Grenzen zu finden. Eingeladen sind Pflegepersonen u. ÄrztInnen.

Leitung:
Dr. Michael E. Harrer, Facharzt für Psychiatrie/Psychotherapeutische Medizin, Psychotherapeut u. Supervisor, Innsbruck
Zeit: Dienstag, 18. März 18.00 h - Mittwoch, 19. März 17.00 h
Vollpension: € 52,-/EZ; € 45,-/DZ
Kurs: € 135,-; Euro € 110,- für Mitglieder der Krebshilfe Vorarlberg

Die Veranstaltung wird mit 12 DFP Freie Fortbildung der ÖAK anerkannt.

Mit: Österreichische Krebshilfe Vorarlberg

Der, die und das Fremde Philosophische Spurensuche 20. März

Sind wir tatsächlich vor die Aufforderung gestellt, Hals über Kopf in den Abgrund des Unbekannten zu springen? Schon für Sören Kierkegaard war dieser Sprung die Aufgabe schlechthin des gläubigen Menschen! Die Alternative zu diesem Wagnis besteht darin, zu funktionieren (statt zu leben), das heißt, die menschliche Kommunikation als Sinngebung und als Methode des Überlebens im anderen aufzugeben. Die Herausforderung, vor die wir gestellt sind, besteht darin, den Sprung aus allem Hergebrachten zu wagen. Die

menschliche Konstellation ist unvermeidlich egozentrisch. Wohin er auch geht, der Mensch nimmt seine Mitte mit. Fragt sich immer noch, wem, d.h. welcher andern Mitte er Zutritt zu dieser Mitte gewährt und wie aus mehreren Mitten ein Miteinander entstehen soll.

Leitung:
Dr. Peter Natter, Philosophische Praxis in Dornbirn
Zeit: Donnerstag, 20. März 19.30 - 21.00 h
Kurs: Euro 12,-

Frühlings-erwachen Tanztag 21. März

Nicht nur die Füße, vor allem auch die Hände haben bei vielen Tänzen etwas zu sagen. Tänze, bei denen die Sprache der Hände in besonders schöner und wohlthuender Weise etwas ausdrücken, werden heute den Schwerpunkt bilden. Musik und Bewegung holen uns aus der täglichen Betriebsamkeit heraus und stärken unsere

positiven Antriebskräfte, um innere Ruhe und Gelassenheit zu finden.

Leitung:
Hildegard Elsensohn, Götzis
Zeit: Freitag, 21. März 9.30 - 17.00 h
Mittagessen/Jause: € 17,50
Kurs: € 28,-

Tage der Stille
Einstimmung
auf Ostern
21. – 23. März

Diese Tage sind für Frauen und Männer, die innehalten wollen und Zeit für sich suchen. Im Evangelium wird berichtet, wie Jesus zum Brunnen kam. Weil er müde war, setzte er sich. Da kam es zum Gespräch am Jakobsbrunnen und zur erstaunlichen Begegnung zwischen Jesus und der Frau. Dem wollen wir Raum geben. Angeboten sind: kurze Impulse, Einladung zum gemeinsamen Beten, zur Gottesdienstfeier, Gelegenheit zur Aussprache und zum beratenden Gespräch.

Leitung:
Reinhold Ettl SJ,
Ehe- und Familienseelsorger, Kärnten
Zeit: Freitag, 21. März 18.00 h –
Sonntag, 23. März 13.00 h
Vollpension: € 104,-/EZ; € 90,-/DZ
Kurs: € 35,- bis € 90,- Selbsteinschätzung
Anmeldeschluss: 14. März

Auf den gemeinsamen Beginn wird wert gelegt.

Schmerz-
management
Fortbildung
März – Juni

Schmerz ist das häufigste Symptom unter dem Menschen leiden. Die Zahl der Patienten mit Schmerzproblematik nimmt stetig zu. Aufgrund des damit zunehmenden Bedarfs an Wissen bieten wir eine Fortbildung zum Thema *Schmerzmanagement* an. Der Kurs ist aufgeteilt in zwei Module und umfasst grundlegende Aspekte im Bereich der Schmerztherapie. Weitere Module sind geplant. Eingeladen sind Diplomierete Pflegekräfte.

Modul 1: Dienstag, 25. März 9.00 h -
Donnerstag, 27. März 17.00 h

Modul 2: Montag, 23. Juni 9.00 h -
Mittwoch, 25. Juni 17.00 h

nähere Infos unter:
www.bildungshaus-batschuns.at
Detailprospekt anfordern!

Leitung:
Anna Frick, DGKS, MSc Palliative Care,
Palliativstation LKH Hohenems

Referent/innen:
Prof. Dr. Günther Bernatzky,
Präsident der Österreichischen
Schmerzgesellschaft, Salzburg
OA Dr. Otto Gehmacher,
Palliativstation LKH Hohenems,
Univ. Prof. Dr. Andreas Kiesling-
Sandner, FA für Anästhesiologie und
Intensivmedizin, Graz
Dr. Michael Prens,
FA für Orthopädie und orthopädische
Chirurgie, LKH Hohenems,
Renate Praxmarer, dipl. Pflegefachfrau,
HöFa, Krebsliga Ostschweiz, St. Gallen
u.a.

Vollpension pro Modul:
€ 116,-/EZ; € 102,50/DZ
Kurs: € 840,- / beide Module
Anmeldeschluss: 24. Feb. 2014

**Schnittstelle
Tod: Nahtod-
erfahrungen
Batschunser
Theologische
Akademie
21. – 22. März**

Nahtoderfahrungen umfassen einen weiten Bereich individueller Erfahrungen mit überwiegend charakteristischen Erlebnismustern am Rande des Todes. In der Beschreibung und Erforschung von Nahtoderfahrungen gibt es verschiedene Ansätze, die sich in ihren erkenntnistheoretischen und weltanschaulichen Grundannahmen unterscheiden. Die Batschunser Theologische Akademie will sich dieser Thematik stellen und zum Dialog mit Fragen naturwissenschaftlicher, medizinischer, psychologischer, philosophischer wie theologischer Art einladen. Eingeladen sind alle an diesen Fragen Interessierten.

Leitung:
Prof. Dr. Walter van Laack, Facharzt, Hochschullehrer, Buchautor
Naturphilosophie, Aachen,
Prof. Dr. Hans Goller SJ, Prof. für Christliche Philosophie, Arbeitsschwerpunkt: Philosophische Grenzfragen der empirischen Psychologie, Katholisch-Theologische Fakultät, Innsbruck
Zeit: Freitag, 21. März 14.30 h - Samstag, 22. März 13.00 h
Vollpension: € 52,-/EZ, € 45,-/DZ
Kurs: € 75,- (inkl. Vortrag siehe unten)
Anmeldeschluss: 7. März

Mit: KPH Edith Stein

**Nahtod-
erfahrungen aus
medizinischer
Sicht
Vortrag
21. März**

Nahtoderfahrungen und nahtodähnliche Erfahrungen ohne unmittelbare Todesnähe stellen eine recht häufige Erfahrung in der Gesellschaft dar. Man rechnet allein für Deutschland mit ca. 4 Mio. Menschen, die derartige Erfahrungen gemacht haben. Man findet sie durchweg mit kulturübergreifend ähnlichen und in sich gleichartigen Grundmustern, jedoch sehr individueller Ausgestaltung. Für sie gibt es bislang keine auch nur annähernd umfassende medizinische, psychologische oder ganz allgemein übergreifende und plausible naturwissenschaftliche Erklärung. Die hiervon Betroffenen sind ganz überwiegend für diese persönliche Erfahrung ein Leben lang dankbar. Sie betrachten sie stets als klare Realität und verlieren durch sie jede Angst vor dem eigenen Tod.

Leitung:
Prof. Dr. med. Walter van Laack, Aachen
Zeit: Freitag, 21. März 19.30 h
Kurs: € 15,-

Mit: KPH Edith Stein

**Wut im Bauch.
Hunger im
Neuen
Testament
Biblischer
Studientag
27. März**

Spricht das Neue Testament von Hunger? Die Brotwunder Jesu reden vom Essen, nicht davon, dass die Menschen hungrig sind oder gar hungern. Als Wohlgenährte blenden wir den Schatten des Hungers in den Evangelien aus. In der Antike war er aber in den Provinzen Roms weit verbreitet und gehörte zur Gewaltstruktur der römischen Herrschaft - Hauptsache, Rom wird satt! Mit gezielten Fragen zur selbständigen Textarbeit und einzelnen Impulsreferaten lernen wir scheinbar altbekannte Texte vor ihrem sozialgeschichtlichen Hintergrund neu lesen und entdecken neue Erfahrungen in ihnen. Den Hunger lesen zu lernen, ist spannend und verwandelt die Evangelientexte vor unseren Augen.

Leitung:
Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Luzia Sutter-Rehmann, Basel
Zeit: Donnerstag, 27. März 15.00 - 20.00 h
Abendessen: € 7,-
Kurs: € 40,-

Mit: KPH Edith Stein, Batschunser Bibelschule

**Der Liebe
auf der Spur
Marriage
Encounter
28. – 30. März**

Träumen wir von Liebe, Zärtlichkeit und Freude miteinander? Möchten wir mehr von einander und über uns selbst erfahren? Als Paar die Begeisterung füreinander lebendig halten oder neu entdecken, die gemeinsame Gegenwart und Zukunft anschauen, auch mit Blick auf unsere ganz persönlichen Sehnsüchte und Wünsche. Ein Wochenende frei von Ablenkungen und Belastungen des Alltags, ganz für uns als Paar. Das ME-Wochenende ist eine Gelegenheit, im intimen und vertrauensvollen Paargespräch, die gegenseitige Beziehung zu vertiefen. Ein Team gibt dazu Anregungen und Impulse.

Leitung:
3 Teampaare, 1 Priester
Zeit: Freitag, 28. März 17.00 h –
Sonntag, 30. März 17.00 h
Anmeldung: bis 7. März bei
Irmti & Rainer Heinzle, T 0664-1283285
oder auf www.marriageencounter.at
Ermäßigung mit Familienpass möglich!

Veranstalter:
Marriage Encounter ME ist eine weltweite Gemeinschaft mit dem Ziel, die Beziehung in den Mittelpunkt zu stellen. Als Bewegung innerhalb der kath. Kirche orientiert Sie sich am christlichen Glaubensverständnis.
Nähere Informationen unter: www.marriageencounter.at

**Leo Tolstoi –
Sein Leben, sein
Werk und sein
Glaube**

Spuren der
Mystik

31. März

7. April

14. April

Neben Dostojewski ist Tolstoi der berühmteste russische Dichter. Seine Romane *Krieg und Frieden*, *Anna Karenina* und *Auferstehung* zählen zu den großartigsten Werken der Weltliteratur. Mit einer außerordentlichen Beobachtungsgabe schildert er Personen und gesellschaftliche Verhältnisse. Sein Leben lang ist er auf der Suche nach Gott und dem Sinn des Lebens. Dabei wechseln seine Rollen vom Sozialreformer, Gesellschaftskritiker und Volkserzieher bis zum *weisen Alten im Bauernrock*, den das Volk liebte und verehrte und der als der ungekrönte Zar Russlands galt, auf den die Welt hörte.

Leitung:

Mag. Josef Jehle, Batschuns

Zeit: jeweils Montag 14.45 - 17.15 h

Kurs: € 15,-/Nachmittag

Anfahrt mit Landbus Linie 65

Abfahrt Bahnhof Rankweil 14.12 h

Abfahrt Bildungshaus 17.58 h

**Fragen und
Antworten zum
Testament
oder
Übergabe zu
Lebenszeiten?**

Vortrag

1. April

Das Fehlen einer Regelung zu Lebenszeiten oder eines gültigen Testamentes führt oft zu Erbstreitigkeiten und zusätzlichen Belastungen in einer ohnehin schwierigen Situation. Dieser Vortrag bietet wertvolle Informationen zu den Themen:

- Vererben, Verschenken
- Übergabe zu Lebenszeiten oder von Todes wegen
- Wie verfasse ich mein Testament richtig?
- Pflichtteilsrecht, steuerrechtlich und sozialrechtliche Aspekte
- Was passiert im Verlassenschaftsverfahren?
- etc. ...

Leitung:

Mag. Clemens Schmölz, LL.M.

Öffentlicher Notar, Erb- Pflichtteils- und Familienrecht, Verlassenschaftsverfahren

Zeit: Dienstag, 1. April 9.30 - 12.30 h

Kurs: € 13,-

Mit: Seniorenteam ALTER-nativ

**Wie man redet,
damit das Kind
zuhört und wie
man zuhört,
damit das Kind
redet**

**Halbtags-
seminar für
Mütter
und Väter**

4. April

Manchmal ist es schon zum Verzweifeln, wenn die Heranwachsenden so gar nicht zuhören wollen, wenn die Sätze der Erziehenden zum einen Ohr hinein gehen und durch das andere verschwinden. Viele Erwachsene stellen sich dann die Frage, woran das wohl liegen mag. Kommunikation ist schon eine verzwickte Angelegenheit, vor allem dann, wenn Erwachsene auf UKW senden und die Heranwachsenden auf Mittelwelle empfangen. Da können Missverständnisse nicht ausbleiben. Der Referent stellt viele Alltagssituationen vor und erzählt anschaulich von den kommu-

nikativen Verstrickungen, die die Gespräche und das Miteinander von *kleinen* und *großen* Menschen plagen. An konkreten Beispielen wird aufgezeigt, wie ein verständnisvoller Umgang miteinander aussehen kann, um die Beziehung zwischen Erwachsenen und Kindern ausgeglichen zu gestalten.

Leitung:

Dr. Jan-Uwe Rogge, Bargteheide/D

Zeit: Freitag, 4. April 15.00 – 18.00 h

Kurs: € 36,-/Person, € 57,-/Paar; mit Familienpass: € 25,-/Person, € 40,-/Paar

**Was Kinder
heute brauchen**

Vortrag

4. April

Fragt man Kinder danach, was sie von ihren Eltern und Bezugspersonen wollen, so werden vier Wünsche genannt: Nehmt uns so an, wie wir sind! Vergleicht uns nicht immer! Lasst uns Zeit für unsere Entwicklung! Beobachtet und bewertet uns nicht immer! Daraus resultieren drei Grundhaltungen: Erziehung ist Beziehung. Erziehung ist nicht Vorbereitung auf das Leben, sondern das Leben selbst. Erziehung vollzieht sich in der Spannung von

halten und loslassen. Anhand von vielen Alltagssituationen will der Vortrag auf eine ebenso informative wie unterhaltsame Weise veranschaulichen, was Kinder heute brauchen.

Leitung:

Dr. Jan-Uwe Rogge, Bargteheide/D

Zeit: Freitag, 4. April 19.30 h

Kurs: € 17,-/Person, € 30,-/Paar; mit Familienpass: € 12,-/Person, € 21,-/Paar

**Geschwister,
eine ganz
besondere Liebe**

**Seminar für
Mütter und
Väter**

5. April

Geschwister mögen sich, Geschwister streiten, sie haben sich gern, manchmal gehen sie sich auf den Wecker. Eltern reagieren darauf verunsichert: Wann soll ich bei Geschwisterrivalität eingreifen? Wann mich heraus halten? Die Auseinandersetzungen zwischen Geschwistern gehören genauso zum Alltag wie deren Versuche, sich voneinander abzugrenzen, eine eigene Persönlichkeit zu entwickeln. Das Seminar

will Eltern ermutigen, mit mehr Gelassenheit bei Geschwisterrivalitäten zu reagieren - auch wenn dies nicht immer einfach ist.

Leitung: **Jan-Uwe** und **Nine Rogge**

Zeit: Samstag, 5. April 9.00 h – 16.00 h

Mittagessen: € 12,50

Kurs: € 54,-/Person; € 85,-/Paar; mit Familienpass: € 38,-/Person, € 60,-/Paar

Diese Elternbildungsveranstaltungen werden unterstützt vom Fachbereich Jugend und Familie, Land Vorarlberg

**Totentänze im
alemannischen
Raum**

**Geschichte
anders sehen**

8. April

Gerade der alemannische Raum ist reich an Totentänzen, Malereien, in denen die Vergänglichkeit des menschlichen Lebens dargestellt wurde und die Gleichheit aller Menschen, aller Schichten vor dem Tod. Heute erlauben uns diese Darstellungen Einblicke in vergangene Epochen, ihre Moden und ihr Leben.

Leitung:

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Gerda Wöllersdorfer,

Historikerin und Germanistin, Klaus

Zeit: Dienstag, 8. April 19.30 – 21.30 h

Kurs: € 10,-/Abend; € 6,-/Studenten

**Lebensmitte –
wenn sich die
Gefühle
wandeln**

**Seminar für
Frauen**

8. April

Stellen Sie gerade Ihr ganzes Leben infrage? Fühlen Sie sich ständig unruhig und getrieben? Sehnen Sie sich nach Ruhe und Rückzug? Sind Sie zurzeit unglaublich empfindlich? Wenn Frauen in der Lebensmitte sind, dann steht die Welt plötzlich Kopf und die Gefühle scheinen ein Eigenleben zu entwickeln. In diesem Seminar stellen wir die Veränderung der Gefühlswelt in der Lebensmitte in den Mittelpunkt, um zu entdecken, was wirklich für uns zählt.

Leitung:

Dr.ⁱⁿ phil. Caroline Bohn, Autorin,

Emotionssoziologin, Diplom-Pädagogin

und systemische Coachin mit eigener

Praxis in Witten/D

Zeit: Dienstag, 8. April 9.00 – 16.00 h

Mittagesse: € 12,50

Kurs: 80,-

TN-Zahl mit 16 begrenzt

Mit: Frauenreferat der Vorarlberger Landesregierung

**Scham und
Beschämung in
Medizin und
Pflege**

Seminar

9. April

In kaum einem anderen Arbeitsfeld sind Intimität und Verletzlichkeit so öffentlich und zugänglich wie in der Medizin und in der Pflege. Trotzdem wird die Bedeutung von Scham und Beschämung im beruflichen Alltag nur selten thematisiert. Dabei werden nicht selten die Schamgrenzen pflegebedürftiger Menschen übersehen oder sogar ungewollt überschritten. Die Teilnehmer/innen erhalten einen Einblick in die Welt der Scham und setzen sich gezielt mit Schamsituationen auseinander, die sich täglich auf verschiedenen Ebenen ereignen. Dabei geht es sowohl um die Schamgefühle pflegebedürftiger Menschen als auch Beschämung gegenüber Pflegekräften.

Leitung:

Dr.ⁱⁿ phil. Caroline Bohn, Studium der

Sozialpädagogik, Erziehungswissenschaft

und Soziologie, Systemische Coachin,

Witten/D

Zeit: Mittwoch, 9. April 9.00 – 16.00 h

Mittagessen: € 12,50

Kurs: € 85,-

Dieses Seminar kann auch mit dem Seminar am

19. Februar gebucht werden. (siehe S. 13)

Beide Seminare zusammen kosten € 150,-

Mit: Palliativstation Hohenems

TANDEM
Hilfe für
Angehörige von
Menschen mit
Demenz

TANDEM begleitet und unterstützt betreuende und pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz. Die Begleitung und Unterstützung geschieht vorwiegend in Kleingruppen.

Die Kleingruppen mit max. 5 Personen (kann auch eine Familie sein), werden kurzfristig nach Bedarf organisiert. In speziellen Situationen kann eine Einzelberatung in Anspruch genommen werden.

Kleingruppen
Familien und
Einzel-
beratungen

- In diesen Gruppen geht es um:
- Vermittlung von Hintergrundwissen über Demenz
 - Individuelle Situationsbeschreibungen
 - Entschärfung alltäglicher Stresssituationen
 - Vermittlung wertschätzender Kommunikation
 - Austausch unter Betroffenen
 - Finden von passenden Entlastungs- und Unterstützungsangeboten
 - Fachliche Begleitung über einen längeren Zeitraum

Zeitungfang der Kleingruppen:

1 x monatlich, 2 Stunden
3 x in der gleichen Gruppe

Ort: Wir organisieren uns nach Absprache in der Nähe Ihres Wohnortes.

Information und Anmeldung:

Mirjam Apsner MA, T 0664-3813047

Projekt Rund um die Pflege daheim

Gesprächs-
gruppe für
betreuende
und pflegende
Angehörige

Die Betreuung eines pflegebedürftigen Angehörigen bringt sehr große zeitliche, körperliche und seelische Belastungen mit sich. Niemand kann dies so gut verstehen wie Menschen, die in einer ähnlichen Situation sind. Gesprächsgruppen in einem geschützten Rahmen bieten die Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch und zum Auftanken und Aufatmen. Nur wer selbst Kraftreserven hat, kann andere Menschen unterstützen!

In Andelsbuch, Vereinshaus

Jeden 2. Donnerstag im Monat,
jeweils 20.00 h

Leitung: **Margrith Holzer**, DGKS

Information:

Verena Marxgut, Koordinationsstelle
Andelsbuch, T 05512-2243-16

In Bezau, Sozialzentrum

Bezau-Mellau-Reutte
Jeden 2. Dienstag im Monat,
jeweils 20.00 h

Leitung: **Martin Meusburger**, DGKP

Information:

Anneliese Natter,
Beratungsstelle Betreuung und
Pflege zu Hause
T 0664-1864500

Projekt Rund um die Pflege daheim

Für Angehörige oder Begleitpersonen von Menschen mit Demenz bieten wir separate Gesprächsgruppen an. (siehe TANDEM oben)

**Dem Leben
Tiefe geben
Rituale in der
pädagogischen
Praxis
14. – 16. April**

In der pädagogischen Arbeit mit Einzelpersonen oder Gruppen und im persönlichen Lebenslauf ergeben sich immer wieder Anlässe, die nach ritueller Gestaltung verlangen oder sich für die Umsetzung in Form eines Rituals besonders anbieten. Seien es die oftmals mit neuem Sinn zu füllenden Feste im Jahreslauf oder Rituale für persönliche Lebensübergänge oder gemeinschaftliche Anlässe. Die Sehnsucht nach Einbeziehung der Natur wird wahrgenommen, aber Ideen zur Umsetzung fehlen oft. Im Seminar werden wir uns mit Aufbau, Funktion und Wirkung von Ritualen beschäftigen, sowie deren Einsatzmöglichkeiten im pädagogischen Arbeitsumfeld untersuchen und selbst Rituale erleben und entwickeln.

Leitung:
Johanna Neußl,
Ritualberaterin, Ritualleiterin,
Sozial- und Gestaltpädagogin,
systemisch-integrative Beraterin, Göfis
Zeit: Montag, 14. April 10.00 h -
Mittwoch, 16. April 12.00 h
Vollpension: € 104,-/EZ; € 90,-/DZ
Kurs: € 340,-

Dieses Seminar wird in der Ausbildung zur Gestaltpädagogin/ zum Gestaltpädagogen als Spezialseminar anerkannt.

Mit: AGB und Gestaltpädagogik Österreich

**Kraft schöpfen
aus der eigenen
Familien-
geschichte
Familien-
aufstellungen
14. – 15. April**

Wir tragen in uns unbewusste Bilder von unserer persönlichen Geschichte. Diese beeinflussen unser Erleben und unser Verhalten im privaten und beruflichen Bereich. Familienbande sind stärker als uns bewusst ist. Sie nehmen Einfluss auf unsere Gefühle, unser Handeln und auf unsere Gesundheit. Durch das Aufstellen der persönlichen Systeme (Herkunfts- oder Gegenwartssystem sowie Berufssystem) werden Beziehungsgefüge und deren Auswirkungen für alle Beteiligten erlebbar und sichtbar gemacht. Sie geben Hinweise auf mögliche Veränderungs- und Lösungsschritte und damit Chancen zum Heilwerden und zum Freiwerden von Verstrickungen und Verletzungen. Das Seminar kann Hilfe bieten, Frieden zu finden mit sich selbst oder mit anderen, und damit ein Stück tiefe Sehnsucht des Menschen nach Versöhnung stillen.

Leitung:
Mag.^a Hemma Tschofen, Psychologin,
Psychotherapeutin, Systemaufstellerin im
ÖfS, Bregenz
Zeit: Montag, 14. April 9.00 h -
Dienstag, 15. April 18.00 h
Vollpension: € 64,50
Kurs: € 230,-

Die Übernachtung im Bildungshaus wird empfohlen, da am Abend auch gearbeitet wird.

Peppi Hanser
1929 - 2010
Gedenken und
Katalog-
vorstellung
31. Jän.
19.30 h

Peppi Hanser, Grafiker aus Bludenz, der am 31. Jänner 2010 verstarb, war mehr als 30 Jahre mit seinem ganzen Herzen, voller Leidenschaft und allen seinen Fähigkeiten ein prägender Mitgestalter der Ausstellungen zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler im Bildungshaus Batschuns.

Im Rahmen dieser Gedenkfeier wollen wir den Katalog, der aus den Gedenkausstellungen im Jahre 2011 in Batschuns und Bludenz entstand, vorstellen und uns gemeinsam an Peppi und sein Wirken in Dankbarkeit erinnern.

Das Ausstellungsteam vom Bildungshaus Batschuns lädt herzlich am Freitag, 31. Jänner um 19.30 h zu diesem Gedenken ein.



Ausstellung

WolfGeorg und das ganze Rudel von ARTquer präsentieren ihren Beitrag gegen das Artensterben

Besondere Tiere von besonderen Menschen im Bildungshaus Batschuns zu Gast:
2-köpfiger Mähnenwolf, gefährlicher Drachentiger, Ägyptischer Elefant, Kistentiere,
kuschelige Igelratte, 4-haariger Hörnersaurier, schräge Vögel und vieles mehr ...

Vernissage

8. Jän.

19.30 h

ARTquer, die Ateliergemeinschaft von besonderen Menschen in Frastanz unter
Leitung von Erika Lutz, beteiligt sich an der Vielfalt, der Einzigartigkeit, der Kunst,
dem Handwerk, der Inklusion und Akzeptanz der Arten- und Menschenvielfalt.

Dauer

8. Jän. –

23. April



Bild: WolfGeorg, Kisten-Zerberus

Laufende Veranstaltung

**Lehrgang
Mitarbeit in der Heimseelsorge**
10. - 11. Jän.

LG Interkulturelle Kompetenz
13. - 14. Jän., 26. Feb., 26. März

**Lehrgang für Selbstcoaching, soziale
Kompetenz und kreative Gruppenarbeit**
17. - 19. Jän., 21. - 23. Feb., 10. - 13. April

**Purzelbaum - Lehrgang für Eltern-
Kind-GruppenleiterInnen**
17. - 18. Jän., 21. - 22. Feb., 14. - 15. März,
11. - 13. April

**Treffen für LeiterInnen von Gruppen für
betreuende und pflegende Angehörige**
Termin noch offen

Bibelrunde
1 x im Monat

Marriage Encounter
Monatstreffen
18. Jän., 22. Feb., 16. März, 12. April

Projekt TANDEM
**Begleitung Angehöriger von
demenzkranken Menschen**
Kleingruppe und Einzelbegleitung
Termine nach Vereinbarung

Zen - Jahresgruppe
jeden Mittwoch, 19.30 - 21.30 h
offen für alle Interessierten

Einfaches Gebet
jeweils Dienstag, 19.30 h

Tai Chi - Jahresgruppe
jeden Mittwoch, 8.30 - 10.30 h
offen für alle Interessierten

Vorschau

Griechischer Tanztag
Hildegard Elsensohn
30. April

Ein Tag für mich
Entspannen, Regenerieren und auftanken
Annette Kiehas
26. April

Verwöhn- und Wohlfühltag
Seminar für Frauen in den Wechseljahren
Hildegund Engstler
28. April

FrauenSalon
29. April

Heilsame Kreise
Seminar zur Stärkung der Gesundheit
Mag.^a DDR.ⁱⁿ Adelheid Gassner-Briem
10. Mai

**Wodurch die vierte Phase des Lebens
hell wird ...**
und worüber wir in der Mitte des Lebens
nachdenken sollten
Dr.ⁱⁿ Boglarka Hadinger
10. Mai

Vorschau

Spirituelle Entwicklung

IPD Joker Kurs
Dr. Wolfgang Broedel
23. - 25. Mai

Tai Chi Zen

Stille in Bewegung
Dr. Johannes Kamenik
29. - 31. Mai

Tage des Innehaltens für päd. Tätige

Dr. Wolfgang Broedel
29. - 31. Aug.

Gestalten meiner Familie

Gestaltpädagogisches Spezialseminar
Reinhold Rabenstein
25. - 28. Sept.

Turandot und Aida Opernfahrt nach Verona 5. – 7. Juli

Keiner schlafe! (Nessun dorma!) singt der Tenor in den nächtlichen Sternenhimmel und niemand in der antiken Arena denkt an Schlaf. Alle fiebern mit Kalaf, der das Herz der eiskalten Prinzessin Turandot gewinnen möchte. Seine Arie hat es schon zur Hymne einer Fußballweltmeisterschaft gebracht. Die Geschichte geht zu Herzen und es ist so schön, sich darin zu verlieren. Große Chorszenen wechseln mit berührenden Schicksalen und alles ist durchtränkt vom exotischen Flair des alten China. Eine Aufführung der Aida ist immer ein Höhepunkt in der Arena von Verona. Wenn am Sommerabend in der Arena das Gemurmel verstummt, die Kerzen aufleuchten und sich die Ouvertüre mit dem Liebesmotiv der Aida leise erhebt, beginnt ein besonderes Erlebnis: Oper, wie sie in Italien lebt und lebt. Tagsüber wohnen Sie in einem Hotel am Gardasee, wo Sie sich entspannen können und abends geht es in die größte Freiluftoper der Welt. Lassen Sie sich ein auf dieses Abenteuer Oper. Sie sind in guten Händen.

Reisebegleitung:

Dr. Markus Hofer, Götzis

Zeit: Samstag, 5. Juli ca. 5.00 h –
Montag, 7. Juli ca. 19.00 h

Kosten: Fahrt, 2xÜF/DZ, Mittagessen,
Reiseleitung, Einführung in die Opern
und 2 Eintrittskarten für
secondo gradinata ca. € 420,-
nummerierte Rangplätze seitlich ca. € 550,-
num. Rangplätze in der Mitte ca. € 590,-
EZ-Zuschlag € 48,- für 2 Nächte
(EZ sehr begrenzt)

Anmeldeschluss: 15. April

nähere Infos unter:

www.bildungshaus-batschuns.at

Mit: Erwachsenenbildung Stein Egerta Anstalt, Schaan

Förderverein Bildungshaus Batschuns

Liebe Freundinnen und Freunde
des Bildungshauses,

das erneuerte Bildungshaus ist nun schon knapp 5 Jahre in Betrieb. Die Auslastung des Hauses nimmt eine erfreuliche Entwicklung. Kommentare von Kursteilnehmer/Innen wie *Ihr Bildungshaus ist eines der Schönsten, in denen ich je war.* oder *Ein großes Lob der gesamten Mannschaft für die Betreuung im Haus. Ihr seid ein außergewöhnlich freundliches und aufmerksames Team.* sprechen für sich. Derartige oder ähnliche Aussagen sind für den Förderverein Bestätigung und Ansporn, sich weiter für die materielle Absicherung des Bildungshauses einzusetzen. Ganz herzlich bedanken wir uns bei Ihnen für Ihre Spenden und Beiträge, die Sie uns heuer schon zukommen ließen. Nur durch diese Beiträge ist es dem Bildungshaus möglich, erforderliche Adaptierungen und Anschaffungen zu tätigen. Wie in den Vorjahren finanzieren wir auch diverse Kurse und übernehmen in Einzelfällen Kurskosten. Dadurch soll das breit gefächerte Kursangebot möglichst vielen Menschen zugänglich sein. Für das Bildungshaus und den Förderverein steht eine neue Herausforderung an. Die Küche wurde aus finanziellen Gründen damals von der Erneuerung ausgenommen. Sie ist technisch überholt und verbraucht zu viel Energie. Darüber hinaus kamen Behördenauflagen dazu, sodass eine Erneuerung der gesamten Küche unumgänglich wird. Die Vorbereitungen für diese Erneuerung

sind voll angelaufen. Um diese große Investition finanziell zu verkräften, wird der Förderverein zu gegebener Zeit Aktionen starten. Im Oktober 2013 wurde die statutengemäß vorgesehene Generalversammlung mit Neuwahlen abgehalten. Der Förderverein konnte dank der großen Spendenbereitschaft dem Bildungshaus im Berichtszeitraum vom 1.4.2010 bis 31.12.2013 den beachtlichen Betrag von rund € 84.000,- zur Verfügung stellen. Dankbar darf vermerkt werden, dass sich bis auf zwei die bisherigen Vorstandsmitglieder für weitere 3 Jahre zur Mitarbeit bereit erklärten. Die Führung des Vereins hat in bewährter Weise wieder Herr Primar Univ. Prof. Dr. Reinhard Haller übernommen.

Alle Empfänger dieses Programmheftes bitten wir, weiterhin dem Bildungshaus treu zu bleiben. Wir vom Förderverein sind Ihnen für jede kleine und natürlich auch große Spende im Hinblick auf die Küchenerneuerung schon jetzt sehr dankbar.

Herzliche Grüße
Der Vorstand des Fördervereins

Spendenkonto des Fördervereins:
Hypothekebank Vorarlberg:
IBAN AT47 5800 0104 1918 0012, BIC HYPVAT2B
Volksbank Vorarlberg:
IBAN AT76 4571 0001 0102 8997, BIC VOVBAT2B

Werk der Frohbotschaft Batschuns

Die Herzen der Menschen wärmen

In seinem großen Sommer-Interview 2013 sagt Papst Franziskus: *Ich sehe ganz klar, dass das, was die Kirche heute braucht, die Fähigkeit ist, die Wunden zu heilen und die Herzen der Menschen zu wärmen – Nähe und Verbundenheit.* Er spricht mir aus der Frohbotinnen-Seele, nur dass ich es noch erweitern würde auf das, was unsere Welt heute insgesamt braucht. Der Obmann unseres Fördervereins, Dr. Reinhard Haller, beschreibt in seinem Buch *Die Narzissmusfalle*, dass in unserer Gesellschaft mehr und mehr narzisstisches Verhalten zu beobachten ist. Eine Komponente davon ist der Mangel an Einfühlungsvermögen. Ich bin zutiefst davon überzeugt, dass, wenn wir als Kirche glaubwürdig sein wollen, diese mitfühlende, seelsorgliche und warme Seite für den einzelnen Menschen spürbar werden muss. Es ist auch eine Chance, das christliche Profil zu schärfen, nämlich die von Jesus gelebte und gepredigte Barmherzigkeit im Hier und Heute weiter zu praktizieren. Das ist auf jeden Fall eine Herausforderung und alles andere als einfach, aber sicher lohnend, um damit die *Menschenerwärmung* zu fördern.

In unserer Regel, im Kapitel *Dasein mit den Menschen und für die Menschen*, haben wir dieses Anliegen seit den Anfängen als Grundlage schlicht so festgehalten: *Unser ganzes Leben steht unter dem Leitbild der Menschennähe und Menschenfreundlichkeit.* Mit dem Wunsch, dass Sie in diesem Programmheft auch etwas Herzerwärmendes finden, begrüßt Sie herzlich

Brigitte Knünz
Leiterin der Gemeinschaft
Werk der Frohbotschaft Batschuns
Raiffeisenstraße 4/18
6850 Dornbirn, T +43(5572)401019
info@frohbotinnen.at,
www.frohbotinnen.at

Veranstaltungen des Werkes der Frohbotschaft Batschuns

Monatliche Eucharistiefeier
der Frohbotinnen
Zeit: Montag, 3. Feb. und 3. März
jeweils 18.00 h

Ostertagung
Zeit: Montag, 21. - Dienstag, 22. April

Einkehrtage der Frohbotinnen
Zeit: Sonntag, 19. Jän., 23. Feb., 16. März
jeweils 8.00 - 16.30 h

Anmeldung

Bitte melden Sie sich für jede Veranstaltung möglichst frühzeitig telefonisch oder schriftlich an. Bei einem Kursbeitrag über € 22,- erhalten Sie einen Zahlschein. Bei einem Kursbeitrag bis zu € 22,- erhalten Sie keine Anmeldebestätigung; nur wenn der Kurs ausgebucht ist, teilen wir Ihnen das mit. Sollten Sie an einer gebuchten Veranstaltung verhindert sein, informieren Sie uns umgehend.

Stornobedingungen:

Bei Abmeldung in den letzten zehn Tagen vor Kursbeginn stellen wir 80% der Teilnahmegebühr in Rechnung. Wenn wir keine Abmeldung erhalten und Sie nicht zum Kurs kommen, wird Ihnen der volle Kursbeitrag verrechnet. Falls der Kurs abgesagt werden muss, wird die gesamte Summe refundiert.

Anmeldungen: 0043(0)5522 / 44 2 90 - 0, bildungshaus@bhba.at

Montag - Freitag 8.00 - 12.00 h und 14.00 - 17.00 h, Samstag 8.00 - 12.00 h
oder per Homepage: www.bildungshaus-batschuns.at

Bankverbindungen:

Österreich: Vorarlberger Volksbank, BLZ 45710, Kontonr. 10 1006 101

IBAN: AT 874 571 000 101 006 101, BIC: VOVBAT2B

Schweiz/FL: Alpha Rheintal Bank,

IBAN: CH 8506920016190052710, SWIFT: ARBHCH22

Die Bezahlung mit Bankomatkarte ist im Bildungshaus möglich.

Wir freuen uns, wenn auch andere Organisationen und Institutionen die Infrastruktur unseres Hauses nutzen. Wir verfügen über 2 große (ca. 125 m²), zwei mittlere (ca. 65 m²) und zwei kleinere (ca. 27 m²) Seminarräume mit moderner, technischer Ausstattung. Weiters können wir Ihnen 32 Einzel- und 8 Zweibettzimmer mit max. 57 Betten anbieten. Besonders schätzen unsere Gäste die vorzügliche Küche, die angenehme Atmosphäre und die herrliche Lage über dem Rheintal. Nehmen Sie bitte frühzeitig Kontakt mit uns auf, wir machen Ihnen gerne ein Angebot!

Geprüfte Qualität



Mitgliedschaft



Dank

Wir danken allen, die das Bildungshaus Batschuns durch Spenden unterstützen.

Dieses Programmheft haben unterstützt

Volksbank Vorarlberg
Ringstraße 27
6830 Rankweil
www.volksbank-vorarlberg.at



FruchtExpress Grabher GmbH & Co KG
Sonnenbergerstr. 11
A-6820 Frastanz
www.fruchtexpress.at



Messerle GmbH
Neue Landstraße 91
6841 Mäder
www.messerle.at



Wir bedanken uns für die Förderung bei

Bundesministerium für Unterricht
Kunst und Kultur
www.bmukk.gv.at



Diözese Feldkirch
Bahnhofstraße 13
6800 Feldkirch
www.kath-kirche-vorarlberg.at



Vorarlberger Landesregierung
Landhaus Bregenz
www.vorarlberg.at



Ermäßigung mit Vorarlberger Familienpass

Familien erhalten mit Familienpass bei zahlreichen Eltern-Kind-Veranstaltungen einen 30-Prozent-Rabatt auf den Kursbeitrag. Entsprechende Familienpass-Kursbeiträge sind im Programmheft separat ausgewiesen.

